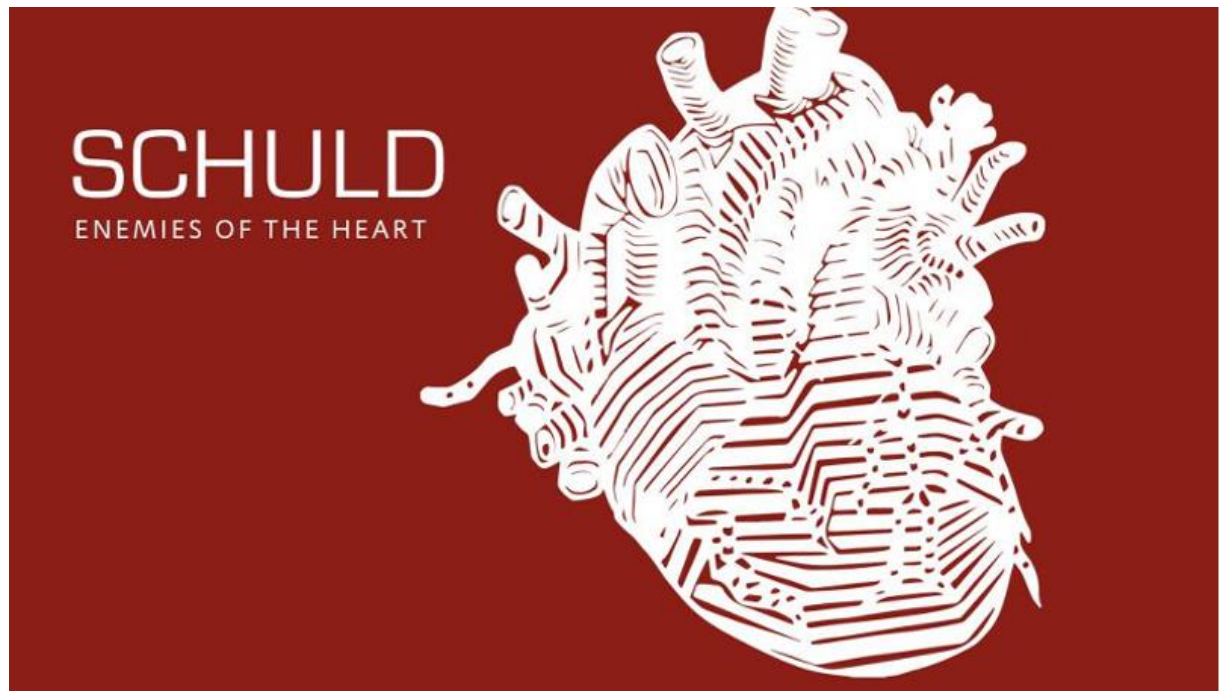


# ENEMIES OF THE HEART

ROBERT STÖBER - 16.04.2018

---

BIBELARBEIT VON KIRCHE IN AKTION E.V.



## A) Einleitende Gedanken

Die Predigt-Serie „Feinde des Herzens“ basiert auf einem Buch „Enemies of the heart“ von Andy Stanley, der als Pastor die mittlerweile weltweit tätige Organisation North Point Ministries in den USA gegründet hat. Als Autor beschreibt er vier Emotionen, die im Leben von Menschen eine große Rolle spielen. Diese Emotionen haben starken Einfluss auf unser Wohlempfinden und zwar auf allen Ebenen unseres Seins und zwar sind dies

1. Schuld
2. Ärger
3. Gier
4. Neid

Man könnte sie als Feinde bezeichnen, die unser Herz attackieren, schwächen und stark schädigen. Mit dem Herz ist dabei nicht unser physisches Herz gemeint. Auch das körperliche Organ kann sehr darunter leiden, wenn diese Emotionen in unserem Leben wirken. Es geht jedoch auch besonders darum, dass wir auf emotionaler und spiritueller Ebene Schmerzen erfahren, wenn wir diese „Feinde“ Einfluss auf uns haben.

Viele Menschen beschäftigen sich nicht intensiv mit den inneren Organen ihres Körpers. In noch jungen Jahren macht sich wohl kaum jemand Gedanken über seine Milz, seine Nieren oder auch sein Herz. Es sei denn, dass ein Problem auftritt und diese nicht mehr so einwandfrei funktionieren und ihre wichtige Tätigkeit in unserem Körper übernehmen können, wie es zu einem gesunden Leben benötigt wird.

Pastor Cris Zimmermann hat in seiner Predigt zu diesem Thema am 15.04.2018 eine persönliche Geschichte erzählt, wie er sich zum ersten Mal im Leben ernsthaft mit dem Herz auseinandergesetzt hat. Er wurde damit urplötzlich konfrontiert, als er an einem Vormittag einen Anruf von seiner Mutter erhielt. Sie erzählte ihm, dass es seinem Vater nicht gut ginge und ob er mal bei ihm vorbeischauchen könne. Als dieser ihm dann beim Erscheinen die Wohnungstür öffnete, sah er bereits blass und gesundheitlich angeschlagen aus. Auf die Frage von Cris, wie er sich fühle, antwortete er: „Ich fühle einen Druck auf meiner Brust, als ob ein Elefant darauf sitzt.“ Als kurz darauf der Notarzt eingetroffen war und Hans-Jürgen Zimmermann mit Blaulicht direkt in die Notaufnahme einer Frankfurter Klinik gebracht hatte, stellte sich folgende Situation dar: ein Herzinfarkt war die Ursache für den extremen Druck auf der Brust und es war plötzlich klar, dass es lebensbedrohlich war.

So wurde Cris Zimmermann damit konfrontiert, sich mit einer sehr ernsthaften Angelegenheit zu beschäftigen. Denn bis zu diesem Zeitpunkt war das Herz nie ein Thema in der Familie Zimmermann gewesen. Weshalb auch? Doch auf einmal wurde es zu einem extrem wichtigen Thema, weil es um Leben und Tod ging.

Es ist aber nicht nur das körperliche Organ, das von so großer Bedeutung ist. Sondern es gibt auch ein Herz, das keine physische Form hat. Wir kennen dies alle, weil es in unzähligen Liedern besungen wird. Jeder, der schon einmal „Herzschmerz“ erlebt hat wegen unerwidelter Liebe beispielsweise, könnte selbst ein Lied davon singen, wie schmerzhaft es ist, wenn dieses andere Herz verletzt wird.

Auch in der Bibel wird von diesem Herz gesprochen und so schreibst der Prophet Jeremia darüber:

*„Nichts ist so undurchschaubar wie das menschliche Herz, es ist unheilbar krank. Wer kann es ergründen?“*  
Jeremia 17:9

Heutzutage hat sich die Medizin soweit entwickelt, dass Ärzte sich um das körperliche Organ kümmern und Herzen nicht nur operieren, sondern sogar im Extremfall ersetzen können durch Transplantationen. Uns stehen unzählige Medikamente zur Verfügung, um das physische Herz zu behandeln.

Was tun wir aber, wenn unser anderes Herz erkrankt und wir Schmerzen empfinden, die nicht mit Tabletten oder chirurgischen Eingriffen behandelt werden können? Dieser Frage möchten wir nachgehen im Kontext mit dem Thema Schuld. Denn Schuld kann unser Herz schwer belasten und krank machen.

Weiterführende Fragen/Reflexion:

*Welche Situationen erinnerst Du z.B. aus deiner Kindheit, Schulzeit oder auf der Arbeit und in privaten Beziehungen, die zu Herzschmerz geführt haben?*

*Was hast Du getan, um den Schmerz zu lindern?*

*Wann hast Du Dir selbst zum letzten Mal „die Hand auf´s Herz gelegt“ und Dir die Frage gestellt: „Wie geht es meinem Herzen?“ Sollten wir uns diese Frage nicht jeden Tag stellen, um eine ehrliche Bestandsaufnahme von unserem inneren Befinden zu machen? Und wie wäre es, wenn wir im zwischenmenschlichen Miteinander öfters diese Frage stellen würden? Und zwar an unsere Freunde, Partner und Familienmitglieder.*

Die Frage „Wie geht's deinem Herzen?“ ist keine religiöse Frage, sondern eine zutiefst menschliche Frage.

Wir vermeiden diese Frage aber! Und finden dafür unterschiedliche Gründe, z.B.

- Weil wir Aufgaben haben, die erledigt werden müssen.
- Weil wir Dinge haben, die wir tun wollen.
- Weil es Rechnungen zu bezahlen gibt.

Es ist eine unangenehme Frage. Am liebsten bügeln wir sie einfach ab mit Antworten wie „Gut. Mir gehts gut!“ Doch genau davor müssen wir uns hüten. Wir sind nämlich gut darin trainiert unser Verhalten so anzupassen, dass nach außen hin „alles gut“ ist. Wir wollen Schmerzen vermeiden.

Wir sind es gewohnt unser Verhalten anzupassen, aber nicht auf unser Herz aufzupassen. Das ist gefährlich! Denn so kann sich einiges anstauen und schwer wie ein Elefant anfühlen. Dann stehen wir unter hohem Druck. Deshalb ist es so wichtig ein Ventil zu finden, um Druck abzulassen und uns nicht zu verstellen.

Tun wir dies nicht, dann laufen wir Gefahr, dass die „Feinde unseres Herzens“ uns schweren Schaden zufügen. Und Schuld ist nur einer dieser Feinde, die uns starke Schmerzen verursachen können.

## **B) Hauptteil**

**“Life can be hard on the heart.”** (Dt. „Das Leben kann hart für unser Herz sein.“)

Dies ist eine weise Aussage. Wenn wir Schuld in unserem Leben angesammelt haben, kann es richtig hart für uns werden. Wenn wir uns mit Schuld beschäftigen und zwar mit der persönlichen Schuld in unserem Leben, dann ist es wichtig darüber zu reflektieren, was dies konkret sein kann. Es gäbe eine lange Liste dazu und folgende Beispiele sollen vor Augen führen, wodurch Schuld begründet werden kann. Dies kann z.B. sein:

- Ein böses Wort oder ein verletzender Satz, der gesprochen wurde.
- Das Wegrennen, wenn man hätte da bleiben sollen.
- Das Übereifrig sein, wenn man hätte geduldig sein müssen.
- Die Lüge, die wir jemandem ins Gesicht gesagt haben.
- Eine E-Mail, die voll Wut und Zorn abgeschickt wurde.

Es geht in diesem Zusammenhang also um die Schuld, die wir in zwischenmenschlichen Beziehungen erleben. Nicht die Schuld gegenüber Gott, sondern die Schuld wir als Menschen zwischen uns entwickeln.

Wir können dabei an ein finanzielles Schuldverhältnis denken. Dieses wird bestimmt durch

- 2 Parteien: Schuldner – der etwas schuldet - und Gläubiger, dem etwas geschuldet wird.
- Schulden, wie es im Deutschen auch bei Geldangelegenheiten verwendet wird.

Ich kenne niemanden, der gerne Schulden hat. Was für die finanziellen Schulden gilt, kann man auch auf andere Schuld oder Schulden, die wir als Menschen haben können, übertragen:

- Schulden können einem schlaflose Nächte bereiten.
- Schulden verändern Beziehungen (wie viele Familie sind schon kaputt gegangen, weil da auf einmal Schulden aufgetaucht sind!)
- Schulden drücken eine Abhängigkeit aus.
- Schulden machen einen unfrei.

### Weiterführende Fragen:

*Wenn du das Wort Schuld hörst, an was denkst du?*

*Fällt Dir eine konkrete Situation und Person ein, in der Du selbst schuldig an jemandem geworden bist?*

*Hast du selbst Erfahrungen gemacht, wo jemand an Dir schuldig geworden ist.*

Schuld klingt schwer und kann Gefühle mit sich bringen, die als Last und Druck empfunden werden. Doch dabei muss es nicht bleiben!

### GUTE NACHRICHT: Gott vergibt gerne unsere Schuld!

Dies geht ganz klar aus folgenden Worte hervor:

*„Wenn wir aber unsre Schuld bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Schuld vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit.“*

1.Johannes 1:9

Wenn du christlich aufgewachsen bist - oder häufiger in die Kirche gehst, dann hast du vielleicht schon mal diese Aussage gehört, dass man bei Gott seine Schuld vergeben bekommen kann.

### ABER: Dieser Satz kann auch sehr leicht missverstanden werden!

Es geht nicht nur um Gewissenserleichterung.

In der Bibel geht Schuld bekennen immer einher mit Veränderung des Lebenswandels.

Es geht also um die Änderung unseres Lebensstils und um Heilung und Versöhnung.

### Jesus macht das ganz deutlich:

*„Darum, wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst und dort kommt dir in den Sinn, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass dort vor dem Altar deine Gabe und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe.“*

Matthäus 5:23+24

Jesus ermahnt seine Nachfolger! Einfach nur bei Gott sagen: „Hey, sorry.“ reicht nicht aus!

Wir müssen selbst aktiv werden.

Es gibt die folgende Bibelverse in diesem Zusammenhang:

*„Und es sonderten sich die Nachkommen Israels von allem fremden Volk ab und traten hin und bekannten ihre Sünden und die Missetaten ihrer Väter. Und sie standen an ihrem Platz auf, und man las vor aus dem Buch des Gesetzes des Herrn, ihres Gottes, drei Stunden bekannten sie und beteten zum Herrn, ihrem Gott.“*

Nehemia 9:2-3

Dieses Bußkapitel erzählt davon, wie Gott sein Volk Israel aus der Sklaverei geholt hat und ins verheißene Land geführt hat. Aber sie haben sich nicht an die Gebote gehalten und die Konsequenz dieses Ungehorsam ist, dass sie wieder sich in Sklaverei befinden.

Manche von uns kennen das. Manche von uns laufen mit einer unsichtbaren Last auf den Schultern, die uns manchmal fast erdrückt. Da sind Dinge, die wir uns vielleicht selbst angetan haben oder die wir anderen angetan haben. Und die Schuld verfolgt uns. Dieser Schuld begleitet uns vielleicht sogar in unseren Träumen.

Wenn wir ehrlich sind, dann sind wir nicht frei. Dann sind wir Gefangene unsere Vergangenheit oder Gegenwart. Vielleicht sind wir äußerlich frei, aber innerlich sind wir Sklaven.

Was auffällt, wenn man sich das Kapitel anschaut, ist, dass Gott, selbst in ihrer Untreue, unglaublich viel Gnade, Barmherzigkeit und Treue gehabt hat.

*Vers 27: Und zur Zeit ihrer Angst schrien sie zu dir, und du erhörtest sie vom Himmel, und durch deine große Barmherzigkeit gabst du ihnen Retter, die ihnen halfen aus der Hand ihrer Feinde.*

*Vers 28: So schrien sie dann wieder zu dir, und du erhörtest sie vom Himmel und errettetest sie nach deiner großen Barmherzigkeit viele Male.*

*Vers 31: Aber nach deiner großen Barmherzigkeit hast du mit ihnen nicht ein Ende gemacht noch sie verlassen; denn du bist ein gnädiger und barmherziger Gott.*

Und das ist die Motivation zur Umkehr. Nicht aus Angst, sondern sie haben eingesehen, dass sie wieder frei sein wollen und nicht wie Sklaven leben wollen. Sie tun Buße und machen das öffentlich.

*„Und wegen all dem treffen wir eine feste Abmachung und schreiben sie nieder, und unsere Fürsten, Leviten und Priester sollen sie versiegeln.“*

Nehemia 10:1

Das heißt, dass sie nicht nur ihre Schuld eingestehen, sondern sie gehen einen Schritt weiter und wollen so nicht mehr weiter leben und kehren um.

Sie sehen ein, dass sie auf dem falschen Weg waren und sagen: Wir tun Buße, wir kehren um, von unseren Wegen, bitte vergib uns, Gott, wir wollen mit dir einen kompletten Neuanfang, wir wollen wieder in die Freiheit.

## **C. Schluss**

Was hat das mit mir zu tun?

Das Schöne ist, dass sich am Versprechen Gottes nichts geändert hat. Er vergibt uns auch heute noch unsere Schuld und möchte, dass wir frei von der Last der Schuld leben. Wenn wir bereit sind einzugestehen, dass wir in dem einen oder anderen Bereich Schuld auf uns geladen haben. Gott hält dann einen Neuanfang für uns bereit.

Ja, es gibt einen Preis für die Schuld, die wir auf uns geladen haben und der muss auch bezahlt werden. Es gibt immer einen Preis, der bezahlt werden muss, wenn jemand z.B. aus der Schuldenlast in die Freiheit davon kommt. So müssen wir auch aktiv werden und auf die Menschen zugehen, mit denen wir ein durch Schuld belastetes Verhältnis haben.

Weiterführende Fragen:

*Läufst du gerade mit einer unsichtbaren Last auf deinen Schultern herum, die dich manchmal fast erdrückt?  
Wenn ja, was spezifisch ist deine Last?*

*Gibt es Dinge in deiner Vergangenheit oder sogar Gegenwart, wo du um Vergebung bitten musst? Musst du  
vielleicht jemanden vergeben, der Dir etwas zu Schulden kommen lassen hat?*

Wenn du mit einer unsichtbaren Last auf den Schultern herumläufst, die dich manchmal fast erdrückt: Dann kannst du sie loswerden.

Heute kann ein Tag sein, der dein Leben verändert, weil du die Last loswerden kannst, die du versucht hast, alleine zu tragen. Es können ein paar Ketten abfallen.

Auch wenn du jetzt sagst, du hast öfters schon um Vergebung gefragt: Gott ist treu und vergibt dir auch ein zehntes Mal. Aber dafür musst du dich entscheiden, dass du die Sünde in deinem Leben beim Namen nennen willst und dass du bereit bist umzukehren.

So sehr liebt Gott dich. Egal, wer du bist und egal, was du gemacht hast. Egal, wie viel Schuld du auf dich geladen hast. Gott liebt dich! Er ist für dich. Er ist für die ganze Welt. Er will dir einen Neuanfang geben.

Was Du ganz konkret dafür tun kannst, um selbst aktiv um Abtragen von Schulden deinen Teil zu tun, ist das Folgende:

Schreibe auf diesen Brief hier das herunter, was Dein Herz und Deine Beziehung mit einer bestimmten Person belastet. Dann schickst Du diesen Brief an diese Person oder rufst diese Person an und bittest darum, dass Du ihm oder ihr am Telefon etwas sagen darfst, was Du speziell für sie oder ihn geschrieben hast. Bekenne Deine Schuld dabei ganz offen.

Aus eigener Erfahrung kann ich Dich dazu aus tiefstem Herzen ermutigen, weil ich selbst erlebt habe, wie es frei macht und wie alte Lasten von einem abfallen.